



Schlussbericht zum Projekt
Wohnen im Bärensaal



zur
EINWEINUNG
des
BÄRENGARTEN

MONTAG, 23. SEPTEMBER
AB 17:00 UHR

*Speis und Trank, gemütliches
Zusammensein*

Inhalt

1 Ausgangslage	2
2 Konzept	3
3. Nutzung	4
4. Umsetzung	5
5. Wirkung	6
6. Kontakte	7

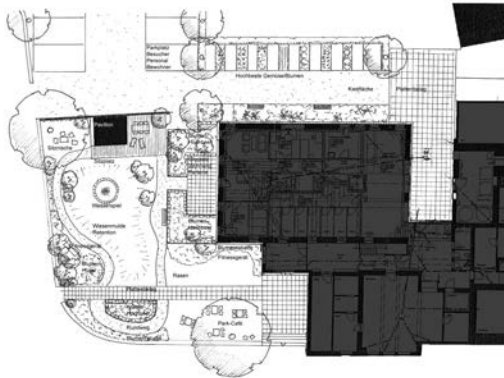
1. Ausgangslage

Die Gasthof Bären Laupen AG hat ihr Betriebskonzept dem Wandel der Bedürfnisse und den sich verändernden Lebensbedingungen angepasst. Der ehemalige grosse Saal wurde umgebaut und 7 altersgerechte Wohnungen sind darin entstanden. Die Mieter profitieren von den Synergien des Hotel- und Gastrobetriebes mit Serviceleistungen à la carte.

Mit der Umnutzung des grossen Saales in altersgerechte Wohnungen bietet sich die einmalige Chance, mit der Gestaltung der Umgebung ein neuartiges Angebot zu generieren. Den Mietern der sieben Wohnungen sowie den Hotel- und Restaurantgästen wird somit ein weiteres Angebot unterbreitet. Es soll eine moderne altersgerechte Parkanlage entstehen, die zum Aufenthalt im Freien einlädt. Der Aussenraum wird nicht unterteilt in Alterswohnung und Gasthof. Das Ziel ist es, eine gemeinsame, altersgerechte Parkanlage entstehen zu lassen. Den Bewohnerinnen und Bewohnern bietet es eine attraktive Möglichkeit, sich im Freien aufzuhalten, sich zu bewegen, gemeinsame 'Outdoor-Aktivitäten' zu entwickeln, sich dabei gegenseitig zu unterstützen und dabei wichtige Kontakte zu schliessen, welche gerade für ältere Menschen sehr wertvoll sind.



2. Konzept



Es gibt zunehmend mehr altersgerechte Wohnungen, aber keine altersgerechte Umgebungen oder Parkanlagen. Die besonders vorteilhafte Lage des Wohnhauses Bärenplatz 5 mitten im Zentrum, verbunden mit dem Anschluss an den Gastrobetrieb bietet eine ideale Ausgangslage das Öffentliche mit dem Privaten zu verbinden. Eine vertrauliche Begegnungszone sowie ein naher Bewegungsraum sollen entstehen, welche das Erleben der vier Jahreszeiten ermöglichen.

Eine übersichtliche Gestaltung des Aussenraums dient als Orientierungshilfe für Bewohner, Besucher und Gäste des Bären. Durch verschiedene Raumtypen entstehen unterschiedliche Aufenthaltsqualitäten, welche gerne bewohnt und besucht werden.

Im 'öffentlichen Bereich' des Projekts sind abwechslungsreiche Veranstaltungen wie Apéros, Paëlla- oder Hozkohlengrillabende vorgesehen. Diese Anlässe werden gezielt an bestimmten Terminen durchgeführt und stehen allen interessierten Personen offen. Daneben gibt es aber auch Anlässe, die ausschliesslich für die Hausbewohner angeboten werden. Dank den eigenen Wohnungen bleibt dabei die Privatsphäre gewährleistet.

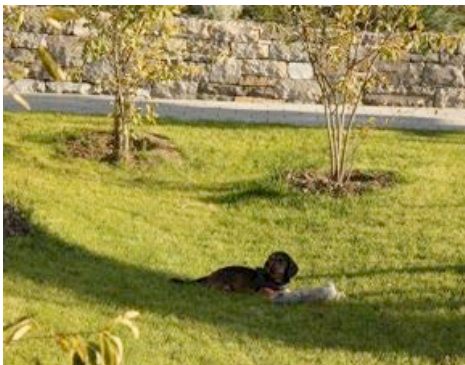


3. Nutzung

Die Umgebung wird als Park für die Bewohner und Gäste des Bären konzipiert. Das Angebot von Räumen mit verschiedenen Aufenthaltsqualitäten lädt ein zum Plaudern, Beobachten, Besuch empfangen, Kaffee trinken, passiv Teilnehmen, in Erinnerungen schwelgen oder sich an sein Plätzchen zurückziehen. Jeder Bewohner kann sich mit seinem neuen Domizil identifizieren und fühlt sich 'zu Hause'.



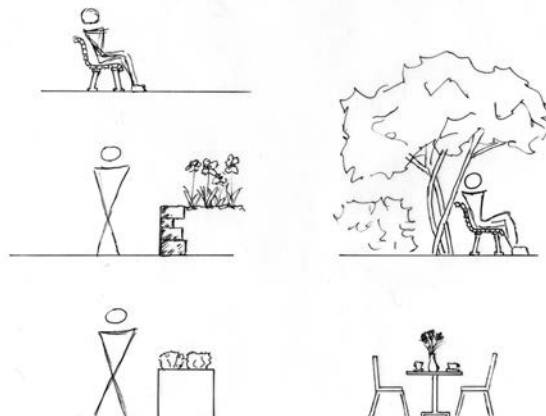
4. Umsetzung



Der Park wird mit grosszügigen Bepflanzungen und konzentrierten Blickfängen gestaltet. Durch das Pflanzen von 'alten Pflanzen' sollen bei den Bewohnern Erinnerungen geweckt werden. Die begrünter Flächen werden zum Hauptteil mit Rasen und Wiesen angelegt. Mit Trockenmauern gestaltete Hochbeete bringen die Blumen dem Betrachter näher. Sämtliche Wege und Plätze sind schwellenlos und rollstuhlgängig. Als Orientierungshilfe werden verschiedene Materialien eingesetzt. Die ästhetisch ruhige Grünfläche wird als Mulde ausgebildet und dient als Retentionsfläche des Meteorwassers. Durch duftende Gehölzgruppen entstehen überraschende Sichtachsen, welche zum Erkunden der Anlage verführen.

Die üblichen Elemente einer altersgerechten Umgebung werden selbstverständlich berücksichtigt:

- Zugängliche Erschliessungen durch schwellenlose Wege und Plätze
- Viele Sitzangebote
- Verschiedene Nischen zum Verweilen, Plaudern oder Zurückziehen
- Vielseitige Bepflanzung zum Erleben der vier Jahreszeiten



5. Wirkung

Während der Realisationsphase wurde uns in Gesprächen mit den neuen Mietern bewusst, dass ein Bedürfnis nach 'Gartenarbeiten' nicht gegeben ist. Daher wurde auf die Hochbeete verzichtet. Diese wurden durch Pflanzkübel mit verschiedenen Gewürzen ersetzt. Aus dem gleichen Grund haben wir keine Fitnessgeräte aufgestellt. Als Ausgleich für diesen Verzicht bietet die geräumige Gartenanlage Platz für gesellige Aktivitäten wie z.B. Pétanquespiel, Kartenspiele etc. Durch die gemeinsame Nutzung mit dem Gasthof Bären ist eine spannende Vermischung zwischen Hausbewohnern, Restaurantgästen, Jung und Alt entstanden. Die Bewohner können sich in ihrem 'eigenen Garten' mit einem Kaffee und einem Stück Kuchen verwöhnen lassen. Der Park als Kulturform der Natur soll den Bewohnern ein Zuhause vermitteln.

Der Gasthof Bären kann mit der Erweiterung seines Angebots auch weiterhin seine im 'Stettli' so wichtige identitätsstiftende Funktion übernehmen und langfristig als Treffpunkt und Versammlungsort dienen, welcher dem Wandel der Zeiten trotz und weiterhin sehr wertvoll ist.



6. Kontakte und Dank

Mit der Fertigstellung der Parkanlage ist nun der Umbau des Bärensaales in altersgerechte Wohnungen erfolgreich abgeschlossen. Seit über einem Jahr sind die Wohnungen bewohnt und das Projekt hat sich ausgesprochen positiv entwickelt. Die Resonanz entspricht den ursprünglichen Vorstellungen die darauf abzielten, älteren Menschen ihren Lebensabend so angenehm wie möglich zu gestalten. Dies wird nicht zuletzt durch die zahlreichen Rückmeldungen deutlich.

Ein grosses Dankeschön an alle Beteiligten, insbesondere der Age-Stiftung für die finanzielle Unterstützung, ohne die die Erstellung dieser grosszügigen Parkanlage nicht möglich gewesen wäre.

Adresse	Gasthof Bären Laupen AG Bärenplatz 5 3177 Laupen Tel: 031 747 72 31 www.baeren-laupen.ch info@baeren-laupen.ch
Generalunternehmung	Baupunkt Bern GmbH Thunstrasse 9 3005 Bern
Architekt	Kurz / Vetter Architekten Gerbergasse 23 3011 Bern
Gartengestaltung	Zollinger Stettler Gartengestaltung GmbH Schloss 1 3177 Laupen
Unterstützt durch	Age Stiftung Kirchgasse 42 8001 Zürich www.age-stiftung.ch

Für die Bären Laupen AG

Jeannette Schmid Andreas Schmid